

Schorndorf

B 1
Nummer 49 – SHS1
Dienstag, 1. März 2011

Flinke Finger machen augenschwindlig

Der zwölfjährige Christian Saile aus Schwäbisch Gmünd führte in der Buchhandlung Bacher die Kunst der Origami-Technik vor

VON UNSEREM MITARBEITER
THOMAS MILZ

Schorndorf. Christian hat's zwar nicht nur in den Fingern, da aber besonders. Er ist Deutschlands jüngster Origami-Autor und hat nun bei Bacher sein Buch über die alte japanische Kunst, aus Papier kleine Kunstwerke zu zaubern, vorgestellt. Ein Konzentrationsfördernder Spaß, bei dem Glückssterne, stolze Schwäne oder ein Wirbelwind entstanden sind.

Da sitzt er, den blonden Schopf über seine Arbeit gebeugt, in der Buchhandlung Bacher an einem Tischchen und faltet flink und geschickt einen langen Streifen Papier zu einem kleinen Sternkörper. Ob das nicht anstrengend sei? „Nö“, meint er, ohne aufzublicken, „nur einmal hab ich den ganzen Tag gefaltet und wach am nächsten Morgen auf und: oh! Meine Finger sahen aus, als hätte ich 'ne Katze vergraben.“

Erfrischend unkompliziert ist das kleine Falgenrei und reicht der neben ihm stehenden älteren Dame, die ihm die ganze Zeit fasziniert zugeschaut hatte, den gerade fertig gewordenen Stern zum Geschenk. Inzwischen kann er 70 Origami-Figuren auswendig falten. Am liebsten sind ihm zur Zeit Rose und Engel. „Die muss man nass falten.“ Ansonsten aber gefällt ihm am besten „eigentlich immer das, was ich gerade neu mache“.

„Von der Bonbontüte bis zum Bäckerpapier.“ Alles faltbar!

Angefangen hat er mit dem Origami im Alter von sechs Jahren: mit einem gefalteten Frosch. „Zu Hause gab's nur noch Frösche, Frösche, Frösche“, erzählt er in einem flotten kleinen Video, das er zur Buchvorstellung mitgebracht hat. Da sieht man einen normalen Zwölfjährigen, der mit dem Fahrrad von der Schule nach Hause flitzt, mit anderen Kids die elternnervende Unsitte teilt, die Schultasche in die Ecke zu knallen, um sich dann sofort auf sein Hobby zu stürzen. Witzig die Szene, wie er sich in eine Altpapieronne hängt und noch brauchbares Faltpapier herausfischt. „Man kann aus allem was machen“, sagt er, „von der Bonbontüte bis zum Bäckerpapier.“ Und dann sieht man ihn noch an seinem Drumkit sit-



Na, was wird denn das? Origami-Autor Christian Saile zeigte in der Buchhandlung Bacher, wie's mit dem Papierfalten klappt.

Bild: Bernhardt

zen und ist beruhigt: Das Kind hat noch andere Hobbys. Die Band, in der er spielt, nennt sich „Black Jackerz“.

Dem Film über sich schenkt Christian kaum Beachtung. Er faltet unermüdlich weiter, dass man schier augenschwindlig wird beim Zuschauen. „Was das denn wird?“, möchte die ältere Dame wissen. „Verrat' ich nicht“, entgegnet der Meister, „eine meiner Lieblingsfiguren.“ Und so wird hier was gedrückt, da was geknickt, langgezogen, hochgebogen, umgewendet, und siehe da! Ein Kunstwerk von einem Schwan ist da entstanden, mit feingliedrig herausgearbeitetem geriffeltem Flügelgefieder! „Sagenhaft!“, entfährt es der Dame anerkennend. Christian hört's kaum und

beginnt sein nächstes Projekt.

Inzwischen ist an den beiden bereitgestellten Arbeitstischen in der Buchhandlung kein Plätzchen mehr frei. Überall wird gefaltet: Man zeigt sich die Kniffe. Isabel ist mit zwei Freundinnen hier. Sie ist elf Jahre, geht aufs Burggymnasium und kommt nur gelegentlich zum Origami. „Ich muss halt viel lernen, für die Schule.“ Auch Nora macht das Falten Spaß. „Am liebsten bei einer Freundin.“ Am Nebentisch wird die Figur „Wirbelwind“ aus Christians Buch nachgebaut. Das fertige Teil besteht aus drei ineinandergeschobenen Elementen. Hat also schon einen hohen Schwierigkeitsgrad. Christians Tipp: „Den musst du ausprobieren. Der geht richtig ab!“

Origami

■ Origami ist die Kunst des Papierfaltens und kommt ursprünglich aus China. In Japan wurde diese Kunst verfeinert und ist mittlerweile schon über 1000 Jahre alt. Aus einem Stück Papier entstehen die verschiedensten Figuren **ohne Klebstoff und Schere**, es wird nur gefaltet.

■ Aus: Christian Saile: **Christians Origami-Tricks**. Papierfaltspaß für kreative Kinderhände. Frech-Verlag, Stuttgart. 14.99 Euro.